



MEHR ALS NUR INTEGRATION: 8 GRÜNDE FÜR DIE WAHL EINER AI-AGENT ORCHESTRIERTEN S2P-SUITE

Warum Unternehmen von modularen Tools zu intelligenten, autonomen Beschaffungssystemen wechseln

Einführung

Seit über einem Jahrzehnt arbeiten Unternehmen daran, ihre Beschaffungslandschaft zu vereinheitlichen – von fragmentierten Tools hin zu integrierten Source-to-Pay (S2P)-Suiten. Das Ziel: Reibungsverluste reduzieren, Transparenz verbessern und durchgängige Kontrolle ermöglichen. Integrierte Suiten haben sich bereits in vielen Bereichen bewährt, doch ein neuer Wandel ist im Gange – einer, der die Beschaffung erneut grundlegend verändert.

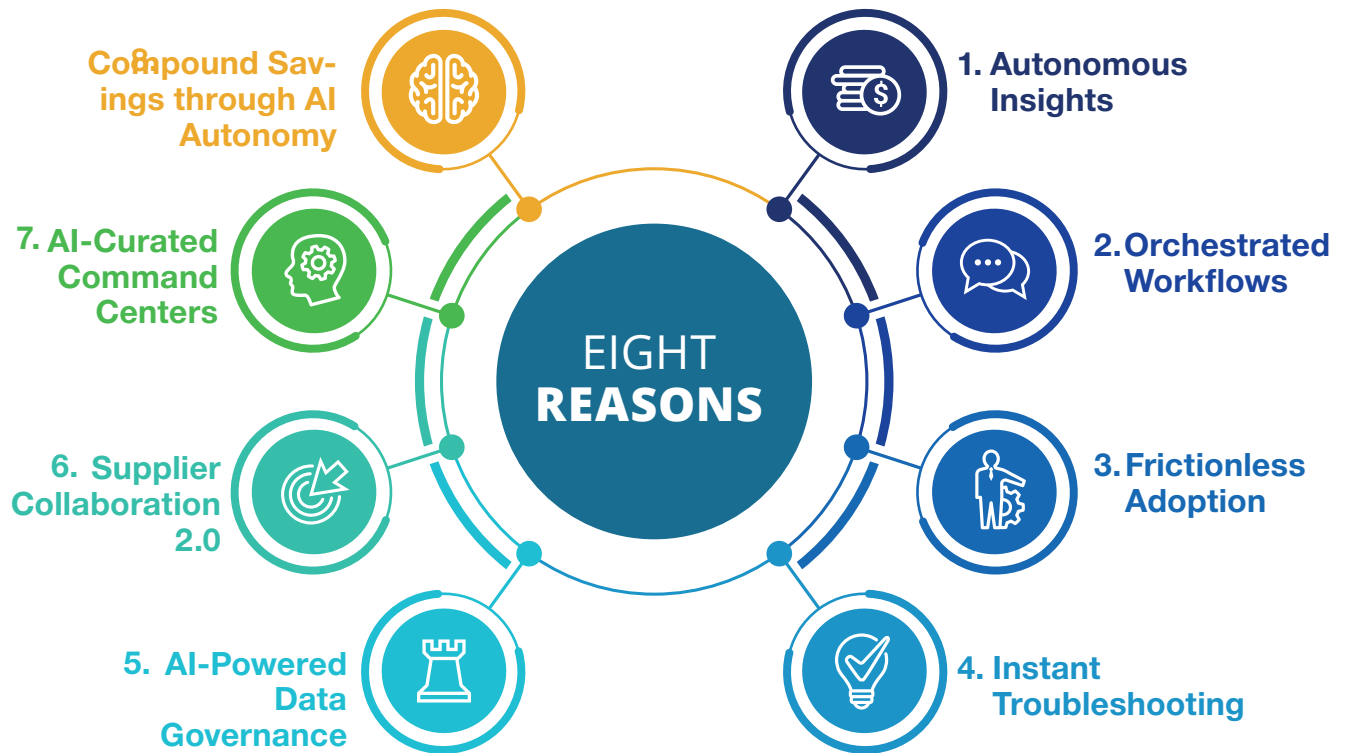
Dieser Wandel wird durch agentenbasierte KI ermöglicht.

Im Gegensatz zur herkömmlichen Automatisierung führt agentenbasierte KI ein neues Paradigma ein: autonome Agenten, die nicht nur Aufgaben ausführen, sondern im gesamten S2P-Spektrum denken, lernen, handeln und sich anpassen. Diese KI-Agenten orchestrieren Arbeitsabläufe, erkennen Muster, beheben Engpässe und gewinnen strategische Erkenntnisse in Echtzeit – ohne explizite Befehle oder ständiges menschliches Eingreifen.

Das Ergebnis? Die Beschaffung muss sich nicht mehr zwischen Kontrolle und Geschwindigkeit entscheiden. Mit einer agentenbasierten KI-Suite erhalten Sie beides. Die Suite kommuniziert nicht nur mit sich selbst – sie agiert für Sie. Es sammelt nicht nur Daten – es interpretiert und eskaliert, was wichtig ist. Es automatisiert nicht nur Schritte – es definiert das End-to-End-Erlebnis neu.

Dieses Whitepaper untersucht acht wichtige Gründe, warum zukunftsorientierte Unternehmen auf eine KI-Agent-orchestrierte S2P-Suite umsteigen – eine Suite, die nicht nur Integration, sondern auch intelligente Prozesse bietet.

Lassen Sie uns einen Blick darauf werfen, was diese neue Generation von Source-to-Pay-Suiten wirklich auszeichnet.



1. Autonome Erkenntnisse: Von vereinheitlichten Daten zu unübertroffener Weitsicht

Traditionelle Integration

- Suiteweite Analysen
- Zentrale Benutzeroberfläche
- Statische Berichte
- Menschliche Interpretation erforderlich

Vorteile von Agentic AI

- Echtzeit-Datenscan
- Anomalieerkennung
- Risikovorhersage
- Automatisierte Next-Best-Actions

In den Anfängen der Digitalisierung im Einkauf war Integration der entscheidende Faktor. Dank vernetzter Module für Ausgabenanalyse, Beschaffung, Vertragsmanagement, Lieferanten-Onboarding und Rechnungsstellung konnten Unternehmen endlich auf umfassende Analysen zugreifen – eine zentrale Übersicht zur Überwachung von Ausgaben, Compliance, Durchlaufzeiten und Einsparungen.

Doch Integration allein reicht heute nicht mehr aus.

Der Einkauf generiert bei jedem Schritt enorme Datenmengen – doch nur ein Bruchteil davon wird in verwertbare Informationen umgewandelt. Herkömmliche Dashboards basieren nach wie vor auf menschlicher Interpretation. Statische Berichte veralten, bevor sie überhaupt veröffentlicht werden. Und wenn Entscheidungen verzögert getroffen werden, sinkt auch der Wert.value.

Agentische KI:

Agentische KI transformiert das Konzept der Analytik von passiver Beobachtung zu autonomer Vorausschau. Die in die Suite integrierten intelligenten Agenten basieren auf umfangreichen Sprachmodellen und können nun:

- Beschaffungsdatenströme kontinuierlich in Echtzeit scannen
- Anomalien bei Ausgaben, Lieferantenleistung, Vertragseinhaltung oder Preistrends erkennen
- Risiken vorhersagen, bevor sie sich auf Betriebsabläufe oder Margen auswirken
- nächstbeste Maßnahmen auslösen – wie z. B. die Durchführung einer Beschaffungsmaßnahme, die Empfehlung eines Lieferantenwechsels oder die Kennzeichnung nicht konformen Verhaltens

Kurz gesagt: Das System zeigt Ihnen nicht nur, was passiert ist, sondern sagt Ihnen auch, was als Nächstes zu tun ist.

Beispiel aus der Praxis:

Ein globales Konsumgüterunternehmen, das die KI-gestützte Suite von Agentic nutzt, konnte seine Ausgabentransparenz nicht nur im Umfang, sondern auch in der Geschwindigkeit und strategischen Qualität verbessern. Die Agenten identifizierten unterbewertete Kategorien und leiteten Opportunitätsanalysen ein. Dadurch reduzierten sie den Ausgabenverlust innerhalb eines Quartals um über 28 %.

Warum es wichtig ist:

Mit Agentic AI erweitern Beschaffungsteams ihre BI-Dashboards um selbstoptimierende Intelligenz. Sie müssen nicht mehr Berichten hinterherjagen, sondern erhalten Warnmeldungen. Sie überwachen nicht nur die Leistung, sondern erhalten auch Vorschläge zur Leistungsoptimierung. Dadurch wird Analytics zu einer lebendigen, lernenden Ebene der Beschaffung – eine Ebene, die sich mit jeder Transaktion, Entscheidung und jedem Ergebnis weiterentwickelt.

2. Orchestrierte Workflows: Wenn KI-Agenten die Lücken schließen, die Sie nicht gesehen haben



Die traditionelle Source-to-Pay-Integration zielte darauf ab, ein großes Problem zu lösen: Systemsilos. Beschaffungsteams mussten früher zwischen Beschaffungstools, Vertragssystemen, Lieferantenportalen und ERP-Systemen wechseln – jedes mit seinen eigenen Logins, Formaten und Datenstandards.

Integrierte Suites lösten dieses Problem durch die Schaffung einer gemeinsamen digitalen Umgebung, in der Daten nahtlos zwischen den Modulen ausgetauscht werden konnten. Arbeitsabläufe wurden konsistenter, Schnittstellen vertrauter. Und die Integration mit Back-End-Systemen wie ERP-Systemen wurde schneller und stabiler. Aber selbst in einer integrierten Suite lag **die Last der Prozessorchestrierung immer noch bei den Menschen.**

Anfragen mussten manuell weitergeleitet, Trigger konfiguriert und der nächste Schritt im Prozess eingeleitet werden. Und wenn es stockte, dauerte es lange, die Verzögerungen zu beseitigen.

Das Agentic-AI-Upgrade:

Agentic-AI verändert die Regeln grundlegend. Anstatt Module zu verbinden und darauf zu hoffen, dass Menschen den Ablauf steuern, orchestrieren KI-Agenten die Workflows der gesamten Suite autonom. So sieht das in der Praxis aus:



Ein Merlin Intake Agent validiert eine Beschaffungsanfrage und beauftragt anschließend einen Sourcing Agent mit der Ermittlung der besten Lieferanten.



Sobald ein Lieferant in die engere Auswahl gelangt, erstellt ein Vertragsagent automatisch einen Vertragsentwurf und bindet die Rechtsabteilung mit Klausulempfehlungen ein.






Nach Vertragsunterzeichnung stellt ein Lieferantensicherer sicher, dass das Onboarding abgeschlossen ist und Compliance-Aufgaben geplant werden – ganz ohne Nachhilfe.



Es handelt sich nicht um lineare Arbeitsabläufe, sondern um reaktions-schnelle, intelligente Sequenzen, die von Live-Daten und realen Kontex-ten gesteuert werden.

Für Agilität entwickelt, nicht nur für Integration:

Im Gegensatz zu voreingestellten Regeln und starren Arbeitsabläufen können KI-Agenten:

-  Passen Sie sich in Echtzeit an unvollständige Daten oder neue Prioritäten an.
-  Intelligente Umleitung bei verzögerten Genehmigungen oder fehlenden Eingaben.
-  Lernen Sie aus früheren Mustern und optimieren Sie Ihre Abläufe für mehr Geschwindigkeit und Wertschöpfung

Dadurch entsteht ein lebendiges System, in dem jede Aktion – Beschaf-fung, Vertragsabschluss, Onboarding, Zahlung – proaktiv verwaltet und nicht passiv ermöglicht wird.

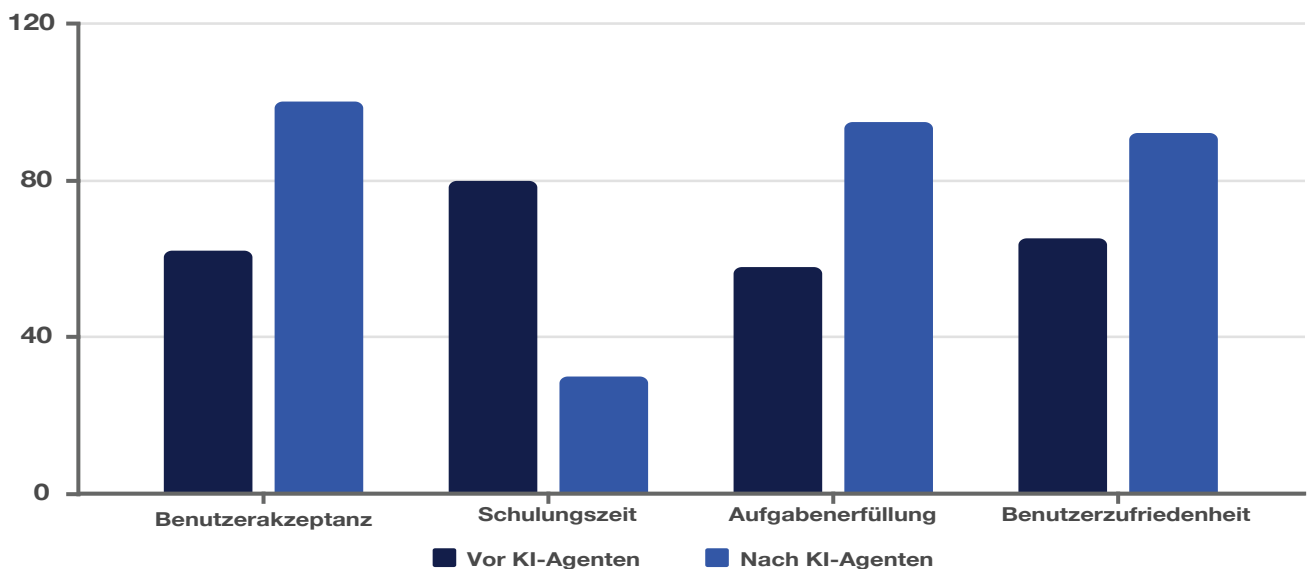
Warum es wichtig ist:

Mit orchestrierten Workflows wird die Beschaffung nicht nur digi-talisiert, sondern auch effizienter. KI-Agenten machen die Abhän-gigkeit von menschlicher Nachverfolgung überflüssig, reduzieren das Risiko von Engpässen und sorgen für echte Prozessflexibilität. Das Ergebnis: schnellere Zyklen, weniger Fehler und ein System, das auch dann in Bewegung bleibt, wenn Sie es nicht tun.

3. Reibungslose Einführung: Von der Benutzerfreundlichkeit bis zur eingebetteten Intelligenz


Integrierte S2P-Suiten legen seit langem Wert auf Konsistenz – gemeinsame Benutzeroberflächen, Single Sign-Ons und vertraute Navigation zwischen den Modulen. Diese Konsistenz verkürzte den Lernaufwand und führte zu einer höheren Benutzerakzeptanz, insbesondere im Vergleich zu verstreuten, eigenständigen Tools mit steilen Lernkurven.


In den heutigen schnellebigen Beschaffungsumgebungen reicht Benutzerfreundlichkeit jedoch nicht aus. Teams benötigen Systeme, die sie anleiten, auf ihre Absichten reagieren und ihnen sogar die Arbeit abnehmen. Hier kommt Agentic AI ins Spiel.




Vom Klicken zum Dialog:

Agentische KI führt eine neue Form der Benutzerfreundlichkeit ein: die Interaktion in natürlicher Sprache. Beschaffungsexperten müssen nicht mehr durch Menüs navigieren oder Arbeitsabläufe auswendig lernen. Stattdessen können sie:

- 

Nach Vertragsunterzeichnung stellt ein Lieferantenbetreuer sicher, dass das Onboarding abgeschlossen ist und Compliance-Aufgaben geplant werden – ganz ohne Nachhilfe.
- 

Geben Sie Anweisungen wie: „Erstellen Sie ein Sourcing-Ereignis für die Laptop-Beschaffung in der Kategorie IT.“
- 

Erhalten Sie proaktive Hinweise wie: „Der Vertrag mit Lieferant X muss in 14 Tagen verlängert werden – Entwurf starten?“

Dabei handelt es sich nicht nur um Verbesserungen der Benutzeroberfläche, sondern um eingebettete Agenten, die im Hintergrund arbeiten, um Aufgaben zu beschleunigen, Schritte zu reduzieren und Benutzerbedürfnisse zu antizipieren.



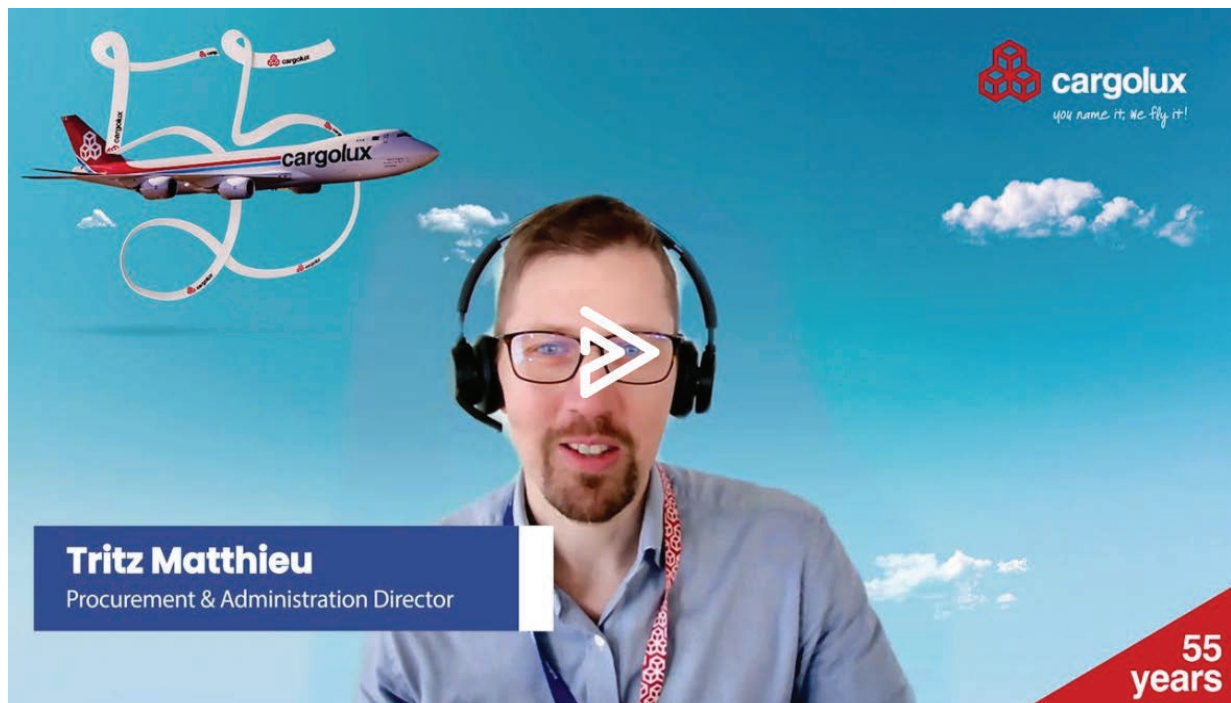
Personalisierte Beschaffungs-Co-Piloten

Jeder Benutzer – sei es ein Category Manager, ein Rechtsprüfer oder ein Analyst für das Lieferanten-Onboarding – erhält einen maßgeschneiderten KI-Agenten, der seine Präferenzen, bisherigen Aktionen und den Kontext versteht. Diese Agenten:

<p>Schlagen Sie die nächsten Schritte vor</p>	<p>Füllen Sie fehlende Datenfelder automatisch aus</p>	<p>Markieren Sie Anomalien oder Verzögerungen, die sich auf die Aufgaben des Benutzers beziehen</p>	<p>Erstellen Sie sogar E-Mails oder Antworten im Namen des Benutzers</p>
---	--	---	--

Das Ergebnis? Weniger Training. Mehr Umsetzung.

Auswirkungen in der Praxis



Case Highlight: **Frictionless Purchasing with Guided Intake:** AI-powered procurement simplified decision-making, ensuring compliance and cost savings for Broadridge.

Warum es wichtig ist:

Eine hohe Akzeptanz korrelierte schon immer mit einem hohen ROI. Agentische KI definiert Akzeptanz jedoch neu – es geht nicht mehr nur um die Nutzung des Tools, sondern um die Zusammenarbeit mit ihm. Jeder Nutzer wird schneller, intelligenter und selbstbewusster, wenn er von eingebetteter Intelligenz geleitet wird. Das bedeutet nicht nur eine bessere UX, sondern einen strategischen Kraftmultiplikator.

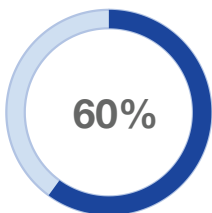


4. Sofortige Fehlerbehebung: Von Helpdesk-Tickets bis hin zu diensthabenden KI-Wachhunden

In herkömmlichen Systemen bedeutete die Wahl einer integrierten S2P-Suite anstelle von Einzeltools einen vereinfachten Support: ein Anbieter, ein Ansprechpartner, ein Helpdesk. Dies verhinderte Schuldzuweisungen zwischen isolierten Anbietern und ermöglichte eine optimierte Problemlösung. Doch selbst bei zentralisiertem Support kommt es häufig zu Verzögerungen.

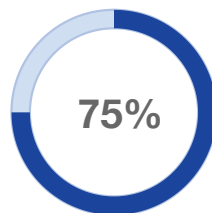
Die Fehlerbehebung erfordert weiterhin:

- Tickets erfassen
- Warten auf manuelle Untersuchung
- Modulübergreifende Koordination
- Prozessverantwortliche kontaktieren



Reduzierung der Lösungszeit

Agenten diagnostizieren und beheben Probleme, bevor Benutzer sie bemerken



75% Weniger Support-Tickets

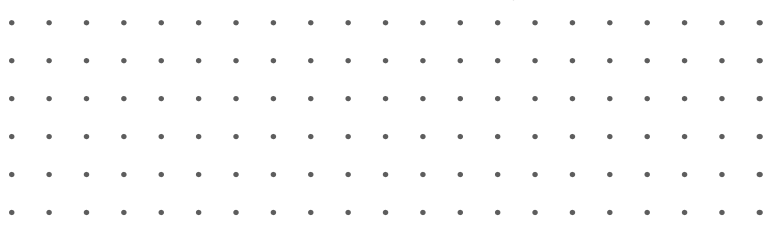
Proaktive Problemerkennung verhindert Ausfälle



24/7 Überwachung rund um die Uhr

Immer aktive KI-Wächter schlafen nie

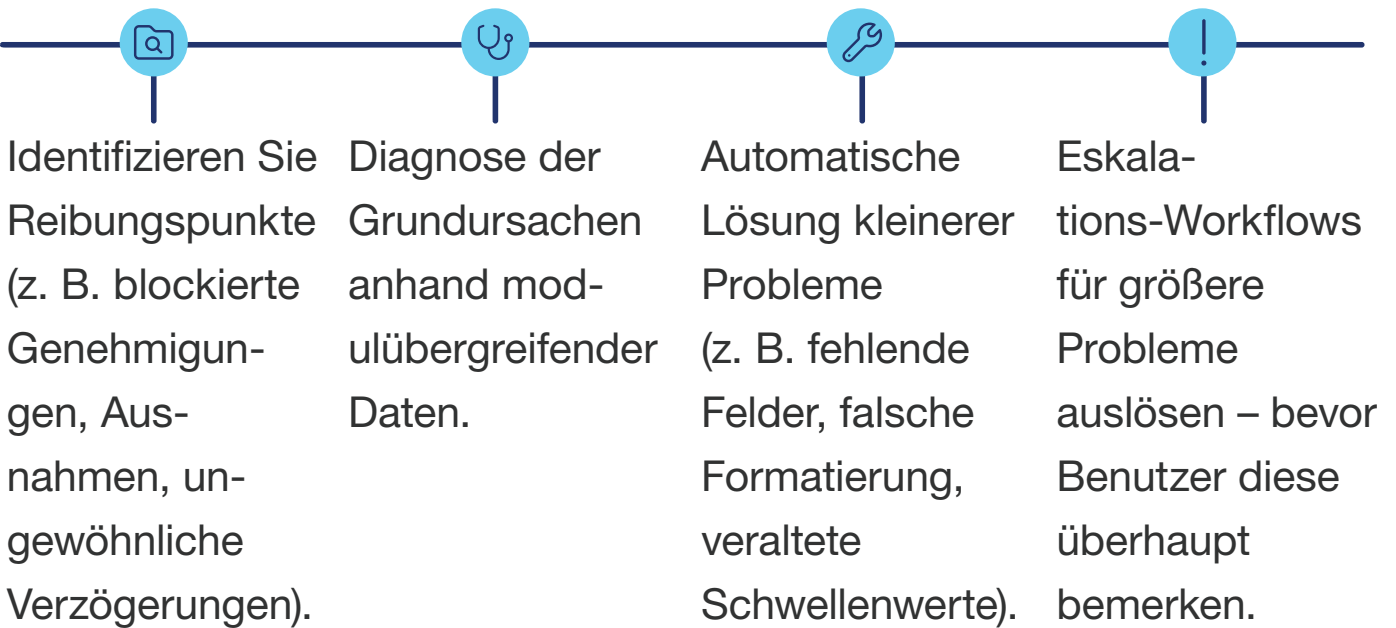
All dies verlangsamt die Beschaffung und frustriert die Nutzer – insbesondere bei kleineren, aber wiederkehrenden Problemen.



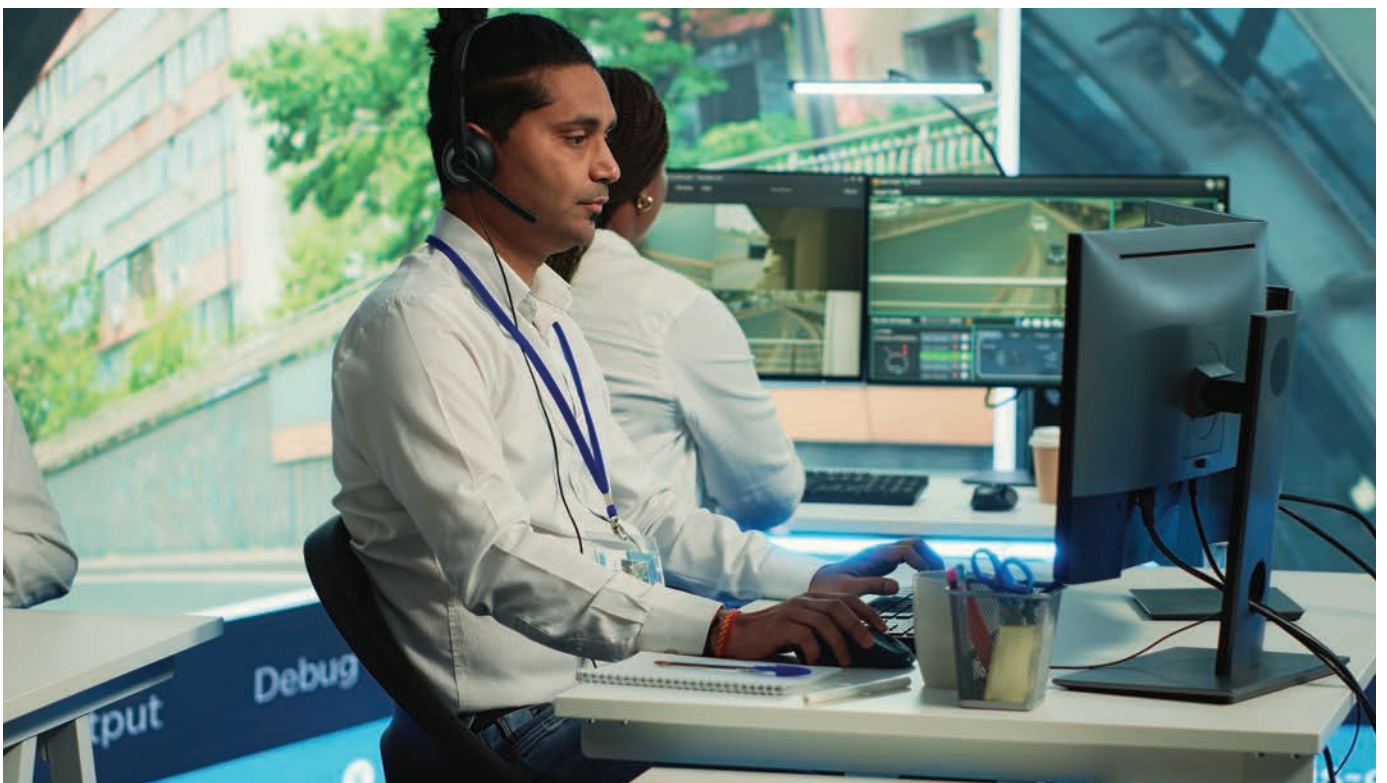
Der Vorteil von Agentic AI: Ständige Problemerkennung

Agentic AI verändert die Situation durch die Einbindung von KI-Watchdogs – proaktiven Agenten, die Systeme, Arbeitsabläufe und Nutzeraktionen in Echtzeit überwachen.

Diese Watchdogs können:



Es geht nicht nur um reaktiven Support. Es ist präventives Beschaffungsmanagement.



Beispiel in der Praxis:

Ein globales Fertigungsunternehmen reduzierte die Lösungszeit für Beschaffungs- und Rechnungsprobleme um über 60 % nach dem Einsatz von Agentic AI. Agenten erkannten wiederholte Anfragenabbrüche während der Genehmigung und identifizierten automatisch Lücken im Prozessdesign, die monatelang unentdeckt geblieben waren.

Beschleunigte Schulung und Support

KI-Agenten fungieren auch als Echtzeit-Trainer. Wenn ein Benutzer mitten im Prozess feststeckt oder einen Fehler macht, unterstützen integrierte Co-Piloten:

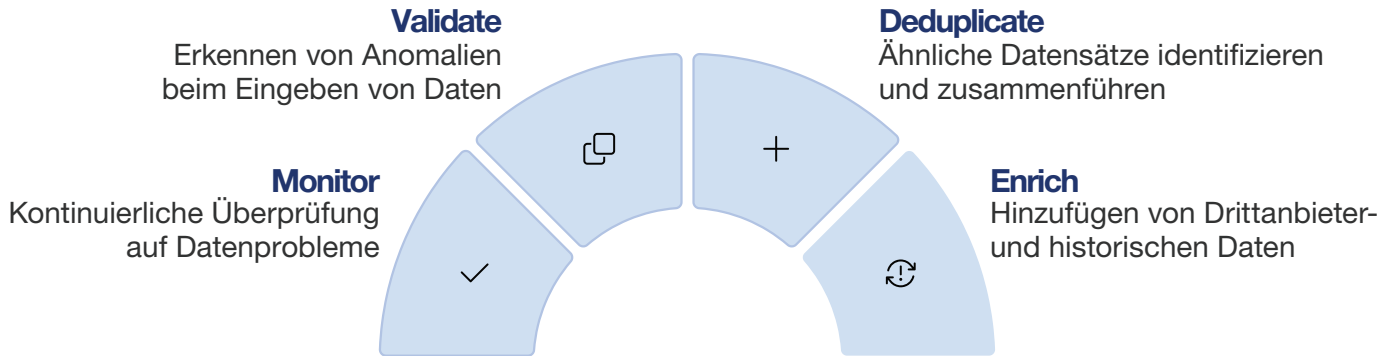
- Kontextbezogene Vorschläge anbieten
- Nutzer durch die nächsten Schritte führen
- Links zu Schulungsmodulen oder FAQs auf demselben Bildschirm

Dadurch wird die Abhängigkeit von zentralen Schulungsteams verringert und die Zeit bis zur Produktivität verkürzt.

Warum es wichtig ist:

Beschaffungssysteme sollten die Ausführung unterstützen, nicht behindern. Mit Agentic AI wird die Suite selbsterkennend und selbstheilend. Sie findet Schwachstellen, behebt sie und hält Ihre Arbeitsabläufe am Laufen – selbst wenn die Benutzer das Problem nicht kennen. Das ist kein Support. Das ist intelligente Absicherung.

5. KI-gestützte Datenverwaltung: Behebung ehlerhafter Daten, bevor sie die Kette unterbrechen

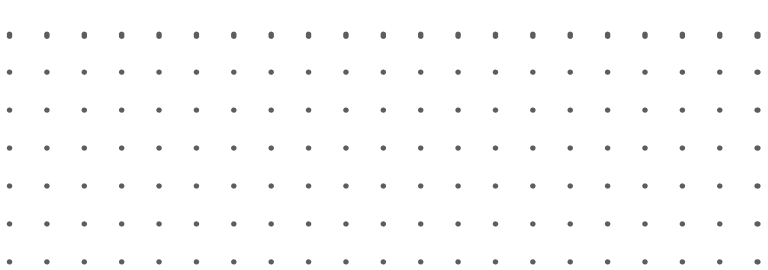


In einer Beschaffungsumgebung mit mehreren Anbietern ist die Aufrechterhaltung konsistenter Daten über Beschaffung, Verträge, Lieferanten und Rechnungen hinweg eine ständige Herausforderung. Aktualisieren Sie eine Lieferantenadresse? Möglicherweise müssen Sie dies an drei Stellen tun. Ändern sich Zahlungsbedingungen? Hoffentlich erkennt jedes Modul dies. Integrierte S2P-Suiten lösen einige dieser Probleme durch die Erstellung gemeinsamer Datenmodelle. Einmal eingeben – überall sichtbar.





Aber selbst in integrierten Systemen bleibt die Datenqualität fragil. Menschliche Fehler, doppelte Datensätze, veraltete Einträge und manuelle Importe können weiterhin zu Inkonsistenzen führen, die zu Prozessfehlern und Compliance-Risiken führen.

Agentic AI: Ihr ständig verfügbarer Datenverwalter:

Agentic AI führt autonome Datenverwaltung ein – unterstützt durch KI-Agenten, die darauf trainiert sind, Beschaffungsdaten in Echtzeit zu erkennen, zu bereinigen, anzureichern und zu pflegen.



Diese Datenagenten:

-  Validieren Sie Eingaben direkt bei der Eingabe und erkennen Sie Anomalien, bevor sie sich verbreiten.
-  Entfernen Sie doppelte Lieferanten- oder Artikeldatensätze mithilfe KI-basierter Ähnlichkeitsmodelle
-  Erweitern Sie Einträge mit Informationen von Drittanbietern oder internen historischen Daten.
-  Überwachen Sie veraltete, widersprüchliche oder riskante Daten und lösen Sie automatisch Lösungs-Workflows aus.

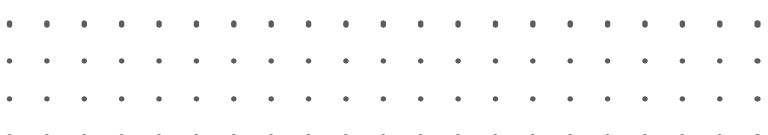
Sie markieren fehlerhafte Daten nicht nur – sie beheben sie.

Echtzeitkorrekturen statt nachträglicher Bereinigungen:

Angenommen, ein Vertrag mit einem Lieferanten, der unter zwei IDs gelistet ist, wird abgeschlossen. Anstatt darauf zu warten, dass die Finanzabteilung eine rote Markierung ausgibt, führt der KI-Agent Folgendes aus:

- Erkennt Duplikate
- Benachrichtigt den Benutzer
- Schlägt die Zusammenführung von Datensätzen vor
- Aktualisiert Abhängigkeiten in Verträgen, Scorecards und Bestellungen – automatisch

Das ist Live-Governance, keine vierteljährliche Datenbereinigung.

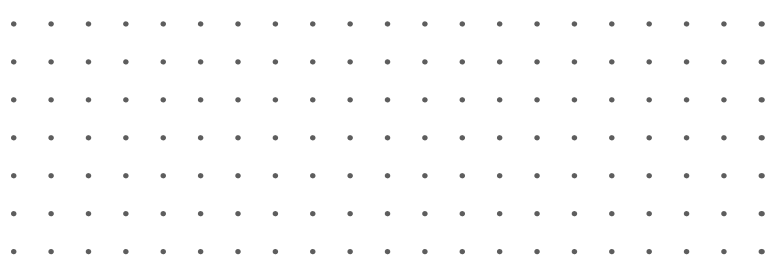


Beispiel:

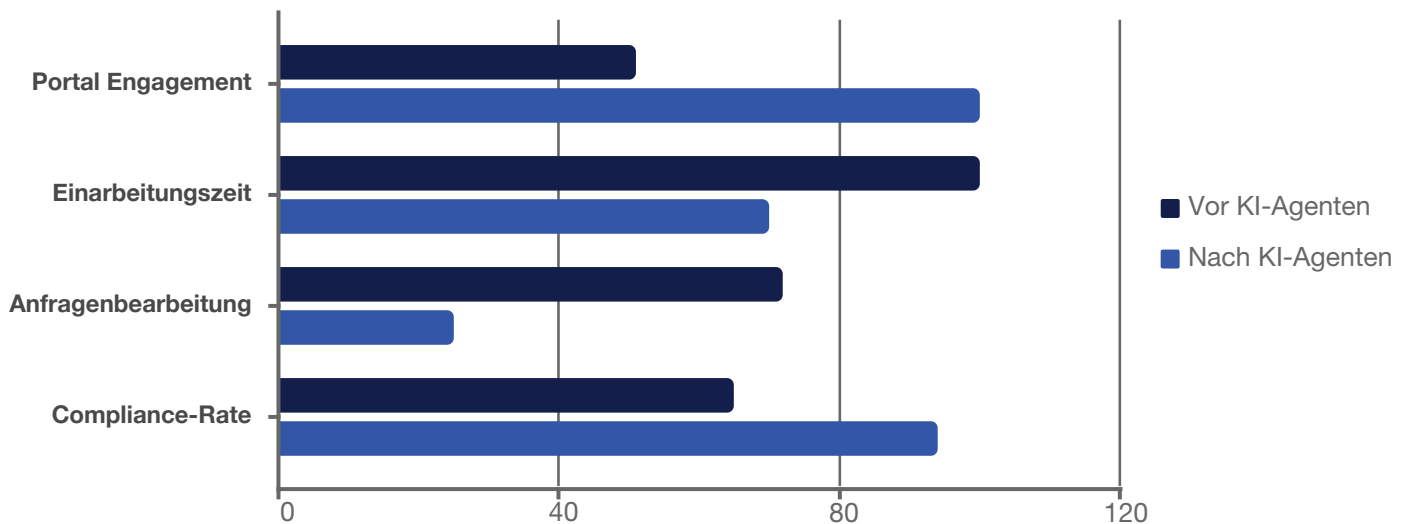
Ein großes Dienstleistungsunternehmen, das KI-gesteuerte Lieferanten-datenagenten einsetzt, konnte die Probleme mit Lieferantenduplikaten um 43 % reduzieren und über 75 Stunden manuelle Datenkorrektur pro Monat in seinen S2P-Prozessen einsparen.

Warum es wichtig ist:

Die größten Fehler im Einkauf sind oft auf fehlerhafte Daten an der Quelle zurückzuführen. Agentische KI stellt sicher, dass Daten nicht nur geteilt, sondern intelligent, validiert und kontinuierlich verfeinert werden. Mit KI-gestützter Governance vertrauen Sie nicht nur der Plattform, sondern auch den Daten, die sie steuern.



6. Lieferantenzusammenarbeit 2.0: Wenn KI zu Ihrem Lieferantenflüsterer wird



Eine der größten operativen Hürden im Einkauf war schon immer die Einbindung der Lieferanten. Selbst mit integrierten Lösungen sind Lieferanten mit fragmentierten Erfahrungen konfrontiert:

- Mehrere Portale
- Unterschiedliche
enutzeroberflächen
- Verschiedene Anmeldunge
- Verwirrende Arbeitsabläufe

All dies führt zu mangelnder Akzeptanz, verpassten Terminen und inkonsistenter Compliance.






Integrierte Lösungen trugen durch die Einführung einheitlicher Lieferantenportale zur Optimierung bei. Doch Portale allein reichen nicht aus – insbesondere in einer Welt, in der Lieferanten dasselbe Maß an Einfachheit und Support erwarten wie von Consumer-Technologien.

Hier kommen KI-Agenten für Lieferanten:

Mit agentenbasierter KI wird das Lieferantenerlebnis proaktiv, dialogorientiert und intelligent. Eingebettete Lieferantenagenten fungieren als digitale Assistenten, bieten Echtzeit-Anleitungen, automatisieren Aktionen und vereinfachen die Zusammenarbeit.



Diese Agenten können:

 Beantworten Sie Lieferantenanfragen in natürlicher Sprache („Wann ist meine nächste Zahlung fällig?“).	 Informieren Sie Lieferanten über anstehende Aufgaben („Bitte reichen Sie Ihre ESG-Bewertung bis zum 15.“).	 Füllen Sie Formulare vorab aus und weisen Sie auf fehlende Unterlagen hin.
 Kennzeichnen Sie Compliance-Abweichungen, bevor sie zu Engpässen führen.	 Erhalten Sie personalisierte Einblicke wie Leistungsbewertungskarten und offene Verträge.	

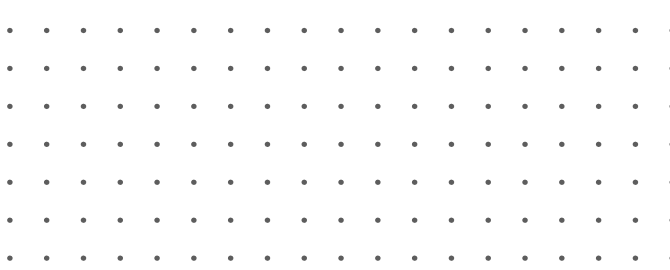
Lieferanten navigieren nicht mehr allein durch das System, sondern werden von einem intelligenten Partner angeleitet.

Zusammenarbeit ohne Komplexität:

KI-Agenten vermitteln zudem die Kommunikation zwischen Lieferanten und internen Teams:

- Vorschläge für schnelle Lösungen bei Streitigkeiten
- TÜbersetzung von Vertragsbedingungen in lieferantenspezifische Verpflichtungen
- Automatische Generierung von Onboarding-Plänen oder Korrekturmaßnahmen

Keine Anrufe. Keine Verwirrung. Nur Klarheit.



L
or
e
m

Auswirkungen in der Praxis:

Ein führendes Telekommunikationsunternehmen verzeichnete eine Steigerung der Lieferantenportal-Nutzung um 49 % und eine um 30 % schnellere Onboarding-Zeit nach der Einführung von KI-Agenten, die Lieferanten durch den Prozess führen und ihre Eingaben vorab validieren konnten.

Warum es wichtig ist:

Moderne Lieferketten basieren auf kollaborativer Agilität, nicht nur auf Verträgen. Agentische KI gibt Lieferanten Tools an die Hand, die Bedarfe antizipieren, den Aufwand reduzieren und die Beteiligung fördern – und sie so zu aktiven Mitwirkenden an Ihren Beschaffungszielen macht. Das bedeutet nicht nur eine bessere UX. Es läutet eine neue Ära KI-gestützter Lieferantenbeziehungen ein.



7. KI-gesteuerte Kommandozentralen: Von Dashboards zu Echtzeit-Entscheidungsgremien

Integrierte S2P-Suiten zeichneten sich früher dadurch aus, dass sie eine zentrale Ansicht boten – ein einheitliches Dashboard, über das Beschaffungsteams an einem Ort auf Verträge, Lieferanten, Beschaffungsergebnisse und Rechnungen zugreifen konnten.



I can see that Zycus is more paranoid about value than I. Their successful partnership with SM Retail demonstrated their capabilities and it was evident their integration capabilities were beyond any other solution in the market.



Joey Gotuaco
Senior EVP and Head-Central Operations
Banco de Oro (BDO)
Unibank Inc.

[CTA – Read Full Case Study](#)

Es war ein großer Fortschritt gegenüber den Zeiten verstreuter Anmeldungen und isolierter Berichte. Doch selbst mit Integration bleiben traditionelle Dashboards statisch und reaktiv. Sie zeigen Kennzahlen an. Sie decken Trends auf. Doch sie sind weiterhin auf die Nutzer angewiesen, um:

- Interpretieren Sie, was wichtig ist
- Entscheiden Sie, was zu tun ist
- Navigieren Sie zum richtigen Modul, um Maßnahmen zu ergreifen


In einer Welt mit immer schnelleren Beschaffungszyklen und zunehmender Komplexität reicht das nicht mehr aus.





Agentische KI schafft mitdenkende Kommandozentralen:


Mit eingebetteter agentischer KI wird Ihr Dashboard zur Kommandozentrale – in Echtzeit kuratiert von intelligenten Agenten, die Ihre Rolle, Ihren Kontext und Ihre Prioritäten verstehen.

Diese Kommandozentralen:

 Markieren Sie die dringendsten Maßnahmen, nicht nur KPIs.

 Priorisieren Sie Warnmeldungen nach Geschäftsauswirkungen, nicht nur nach Status.

 Verknüpfen Sie jede Erkenntnis mit einem Klick zum nächsten Schritt.

 Lernen Sie kontinuierlich, was für Sie wichtig ist, und passen Sie Ihre Maßnahmen im Laufe der Zeit an.

Schluss mit der Datenflut. Schluss mit der Navigation durch verschiedene Module. Das System deckt das Wesentliche auf, bevor Sie fragen.

Rollenspezifische Informationen auf einen Blick:

Ob Category Lead, Legal Reviewer, CFO oder Lieferantenmanager – Ihre zentrale Kommandozentrale:

- Fasst aktuelle Zykluszeiten, Eskalationen und Risiken zusammen.
- Kennzeichnet Kostenanomalien, Verlängerungsfristen oder Richtlinienlücken.
- Schlägt KI-gesteuerte Aktionen vor (z. B.: „Möchten Sie aufgrund der schlechten Leistung dieses Lieferanten neu verhandeln?“).
- Schlägt KI-gesteuerte Aktionen vor (z. B.: „Möchten Sie aufgrund der schlechten Leistung dieses Lieferanten neu verhandeln?“).

Es ist nicht nur eine Ansicht. Es ist ein Ausgangspunkt für Maßnahmen.

Fallbeispiel:

Ein regionales Gesundheitssystem, das KI-gesteuerte Kommandozentralen nutzt, verkürzte die Zykluszeit von der Beschaffung bis zum Vertragsabschluss in 60 Tagen um 35 % – allein durch bessere Transparenz bei ausstehenden Maßnahmen und KI-Lösungsvorschläge, die direkt im Dashboard angezeigt wurden.

Warum es wichtig ist:

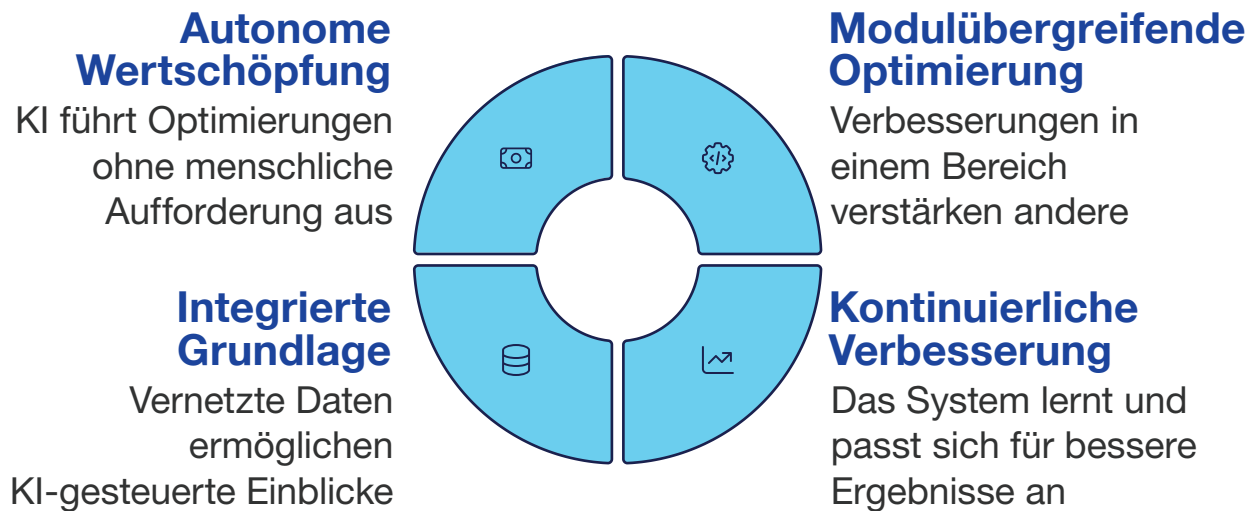
Informationen sind nur so aussagekräftig wie die Entscheidungen, die sie ermöglichen. Agentische KI verwandelt Dashboards von passiven Monitoren in Entscheidungsmaschinen – sie durchdringt den Informationsfluss, hebt das Wesentliche hervor und startet Workflows mit nur einem Klick. Das Ergebnis? Weniger Scrollen. Mehr Lösungen.



8. Zusammengesetzte Einsparungen durch KI-Autonomie: Wenn Wert mehr Wert schafft

Das ursprüngliche Versprechen einer integrierten Source-to-Pay-Suite bestand in synergiebasierten Einsparungen – der Optimierung von Arbeitsabläufen, der Reduzierung manueller Aufwände und der Vermeidung von Lücken zwischen Beschaffung, Vertragsabschluss, Einkauf und Zahlung.

Und diese Vorteile waren real.



Untersuchungen von Ardent Partners haben Folgendes gezeigt:

- Unternehmen, die Ausgabenanalysen in ihre Beschaffung integrieren, sparen pro Projekt 24–41 % mehr.
- Die Beseitigung von Prozesslücken reduzierte die Kosten um bis zu 38 %.
- Die Verknüpfung von P2P-Prozessen senkte die Rechnungskosten um 80 %.

Doch Integration allein zeigt nur den Weg zum Mehrwert. Es bedarf weiterhin menschlicher Bemühungen, ihn zu beschreiten.

Agentische KI erschließt die nächste Stufe: Autonome Wertschöpfung

Agentische KI verbessert nicht nur Arbeitsabläufe, sondern führt wertschöpfende Aktionen autonom aus. Das System wird zu einem aktiven Optimierungsmotor, der kontinuierlich lernt, sich anpasst und Ergebnisse in großem Maßstab verbessert.



Ein Einsparungsagent erkennt abweichende Ausgabentrends und schlägt eine Konsolidierung der Beschaffung vor. Anschließend leitet er in Ihrem Namen den RFP-Prozess ein.



Ein Vertragsagent erkennt eine geringe Ausnutzung von Mengenrabatten, benachrichtigt die Lieferanten und aktualisiert die Konditionen proaktiv.



Ein Compliance-Agent verfolgt Abweichungen zwischen Rechnungspreisen und stoppt Zahlungen mit automatischer Eskalation an die Beschaffungs- und Kreditorenbuchhaltung.



Das System erkennt nicht nur Wertverluste. Es verhindert sie, bevor sie entstehen, und schafft selbstständig neue Wertschöpfungsmöglichkeiten.

Wertsteigerung durch die gesamte Suite:

Wenn KI-Agenten in den Bereichen Beschaffung, Verträge, Lieferanten und Zahlungen agieren, verstärkt jede kleine Optimierung die andere:

 Intelligenterer Beschaffung → bessere Vertragsbedingungen

 Sauberere Verträge → stärkere Compliance

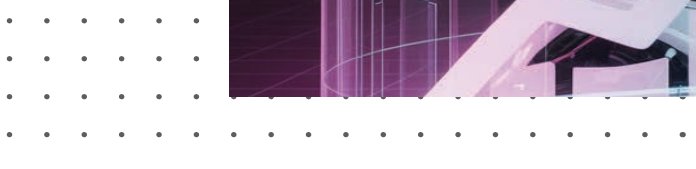
 Bessere Compliance → schnellere Zahlungen

 Schnellere Zahlungen → verbesserte Lieferantenkonditionen

Es handelt sich um einen komplexen Einsparkreislauf, der nicht durch manuelle Kontrolle, sondern durch die Autonomie der KI getrieben wird.

Auswirkungen auf das Unternehmen:

Ein führender Elektronikkonzern konnte in den ersten beiden Quartalen nach dem Einsatz von Agentic-KI-Agenten im Beschaffungs- und Lieferantenmanagement die ausgehandelten Einsparungen um 23 % steigern – ohne die Teamgröße oder die Beschaffungszyklen zu erhöhen.



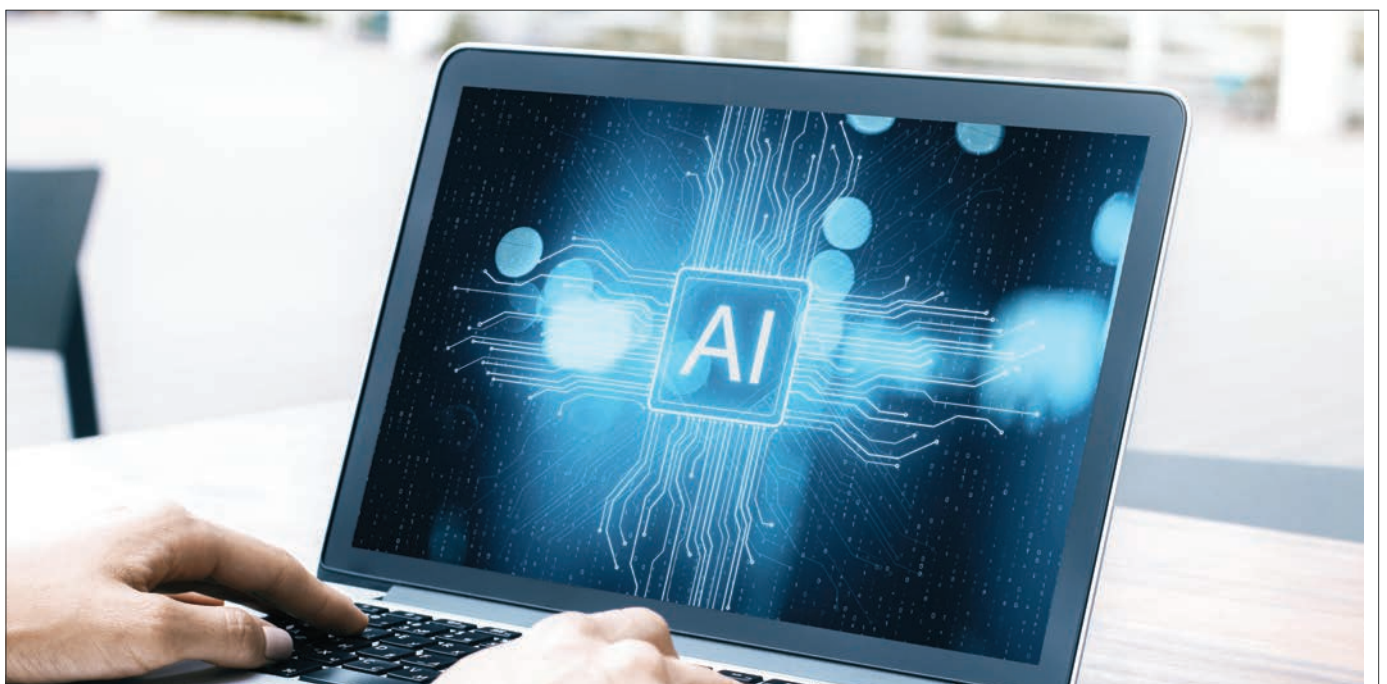
Warum es wichtig ist:

Wertschöpfung im Einkauf war schon immer von Timing, Transparenz und Umsetzung abhängig. Agentische KI vereint alle drei Faktoren – schneller als Menschen, mit mehr Variablen als Dashboards und konsistenter als Regelsysteme. Was als Integration beginnt, entwickelt sich zu einem selbstverstärkenden Motor für Einsparungen und Agilität.

Integrierte Suiten reduzieren Verluste und optimieren Arbeitsabläufe. Agentische KI ermöglicht jedoch durch die autonome Durchführung von Optimierungen zusätzliche Einsparungen.

KI-Agenten identifizieren Einsparmöglichkeiten, setzen Compliance durch, beheben Unstimmigkeiten und lösen Beschaffungs- oder Neuverhandlungsprozesse ohne Aufforderung aus. Diese Optimierungen multiplizieren sich über die gesamte Suite hinweg.

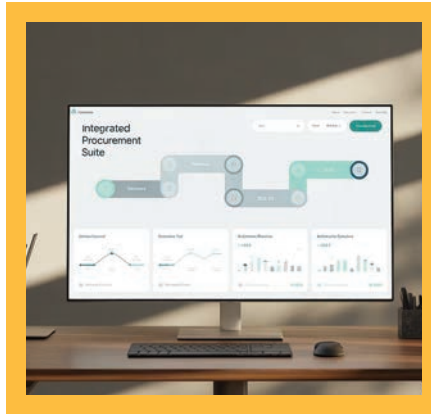
Die Beschaffung wird zu einem sich selbst verstärkenden System aus Effizienz und strategischer Agilität – und das in großem Maßstab.



Fazit: Die agentische Zukunft von Source-to-Pay



Traditionelle Beschaffung: Manuelle Prozesse mit fragmentierten Tools und eingeschränkter Transparenz



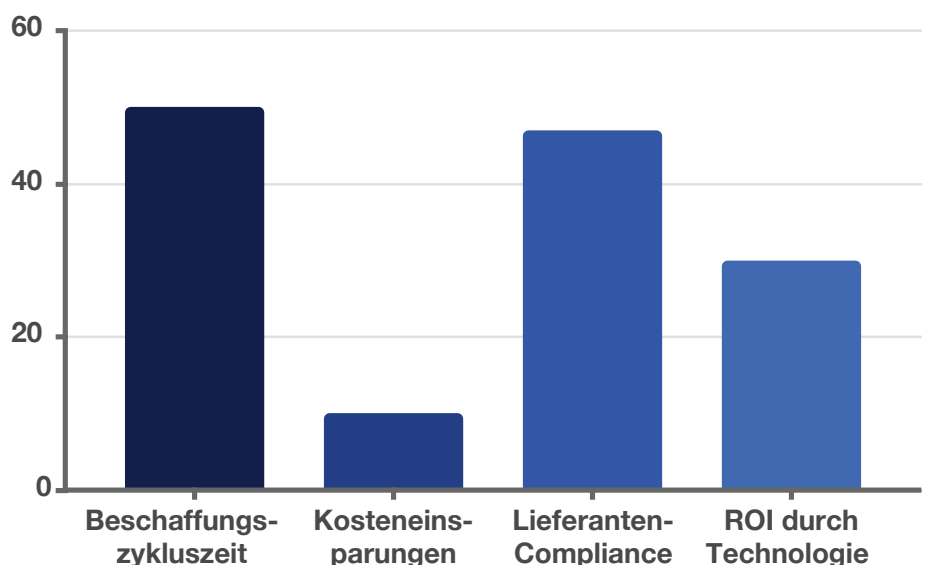
Integrierte Suites: Vernetzte Module mit gemeinsam genutzten Daten und optimierten Workflows



Agentische KI: Intelligente Agenten orchestrieren End-to-End-Prozesse mit autonomer Entscheidungsfindung

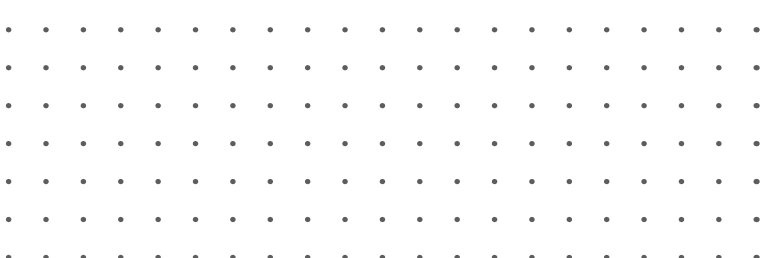
Die Entwicklung von Integration zu Intelligenz markiert eine neue Ära der Beschaffungstransformation. Agentische KI ist kein futuristisches Konzept mehr – sie ist ein moderner Beschleuniger. Sie verändert die Arbeitsweise, Entscheidungsfindung und Wertschöpfung von Beschaffungsteams.

Acht wichtige Gründe für die Einführung KI-orchestrierter S2P-Suiten





In diesem Whitepaper werden acht wichtige Gründe dargelegt, warum zukunftsorientierte Unternehmen KI-orchestrierte S2P-Suiten einführen:


- 1 Analyse in autonome Vorausschau transformieren
- 2 Manuelles Prozessmanagement durch orchestrierte Workflows ersetzen
- 3 Akzeptanz fördern durch eingebettete Intelligenz und Konversationsschnittstellen
- 4 Fehlerbehebung in selbstheilende Systeme mit KI-Wächtern verwandeln
- 5 Daten mit KI-Stewards verwalten, die sie in Echtzeit bereinigen, anreichern und die Qualität erhalten
- 6 Nahtlose Lieferantenkooperation durch intelligente, reaktionsfähige Agenten ermöglichen
- 7 Statische Dashboards durch dynamische, rollenbasierte Kommandozentralen ersetzen
- 8 Einsparungen durch autonome Aktionen über den gesamten Beschaffungslebenszyklus hinweg kumulieren




Der Wert ist sowohl messbar als auch strategisch:

 Laut **Deloitte's CPO-Umfrage 2023** nutzen **72 %** der erfolgreichen Einkaufsleiter bereits KI und fortschrittliche Analyseverfahren für ihre Entscheidungsfindung.

 **McKinsey** berichtet, dass KI-gesteuerte Automatisierung die Beschaffungszyklen um bis zu **50 %** verkürzen und die Kosteneinsparungen jährlich um bis zu **10 %** steigern kann.

 **Ardent Partners (2024)** stellte fest, dass Unternehmen, die KI-gestützte Lieferantenmanagement-Tools einsetzen, die Lieferanten-Compliance und die Onboarding-Zeit um **47 %** verbessern konnten.

 Eine **Gartner-Studie (2024)** zeigt, dass Unternehmen, die KI-Agenten im gesamten S2P-Zyklus einsetzen, einen **30 % höheren ROI** ihrer Investitionen in Beschaffungstechnologie erzielen als Unternehmen, die integrierte, aber nicht intelligente Lösungen nutzen.

Was ist das Fazit?

Agentische KI ist nicht nur der nächste Schritt in der S2P-Reife – sie bringt exponentiellen Mehrwert. Von Zeitersparnissen und Risikominimierung bis hin zu Lieferantenausrichtung und dynamischer Optimierung: KI-Agenten machen die Beschaffung intelligenter, schneller und menschenzentrierter. Unternehmen, die diesen Wandel jetzt nutzen, werden sich enorme Vorteile bei Ausgaben, Geschwindigkeit und Strategie sichern. Wer das nicht tut? Die integrieren noch – während ihre Wettbewerber bereits orchestrieren.



Zycus, recognized by Gartner and Forrester as a leader in procurement technology, empowers teams to unlock deep value through its comprehensive Source-to-Pay (S2P) solutions. At the heart of our S2P solution is the Merlin AI Agentic Platform, which orchestrates intelligent AI agents to deliver simplified, efficient, and compliant processes. The Merlin Intake Agent offers business users unparalleled ease of use, increasing adoption rates and significantly reducing non-compliant spending. For procurement teams, Merlin Autonomous Negotiation Agent handles tail spend autonomously, securing additional savings, Merlin Contract Agent helps draft compliant contracts and reduces risks by actively monitoring them, and the Merlin AP Agent further enhances efficiency by automating invoice processing with exceptional speed and accuracy.

With the flexibility and autonomy of Merlin AI agents, teams can seamlessly guide workflows or delegate routine tasks for autonomous execution. Uncover the full depth of value and achieve procurement excellence with Zycus' AI-powered S2P solutions.

